

Andacht für Zuhause, 28.5.2020

Donnerstag der 7. Osterwoche.

Lied zur Eröffnung:

GL 351, 1-4 „Komm, Schöpfer Geist...“

Einführung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Jesus betet für seine Jünger. Er betet um ihre Einheit.

Wie bedeutsam ist Einheit/ Einigkeit zwischen einzelnen Menschen, zwischen Völkern und Staaten, zwischen verschiedenen Kirchen; Einheit der Christen! Bis heute eine große Aufgabe.

Die Tage um Pfingsten erinnern, Gottes Geist überwindet die vielfältigen Trennungen – umso nachhaltiger, je mehr wir Menschen uns von ihm erfüllen lassen. Der Geist legt dann neue Ideen, Kraft, Mut, Freude in die Menschen. Er nimmt die vielfältigen Ängste und rührt unsere Hände, damit wir im Geist Jesu mitarbeiten an der Erneuerung des Angesichtes der Erde heute.

Kyrie:

Jesus Christus, du bist eins mit dem Vater und dem Heiligen Geist.
Herr, erbarme dich.

Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, bist du in ihrer Mitte.

Christus, erbarme dich.

Du schenkst den Geist, der Gemeinschaft stärkt.

Herr, erbarme dich.

Gebet:

Guter und treuer Gott,

Dein Sohn Jesus hat versprochen bei uns zu bleiben.

Du kennst unsere Herzen und die Sehnsucht nach deiner Nähe.

Hilf, dass wir erfahren und erkennen:

Jesus ist da – in allen Situationen des Lebens,

gerade auch dann, wenn wir meinen, verlassen zu sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Evangelium: Joh 17, 20-26

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel
und betete:

²⁰ Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier,
sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

²¹ Alle sollen eins sein:

Wie du Vater, in mir bist und ich in dir bin,
sollen auch sie in uns sein,
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

²² Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben,
die du mir gegeben hast;

damit sie eins sind, wie wir eins sind,

²³ ich in ihnen und du in mir.

So sollen sie vollendet sein in der Einheit,
damit die Welt erkennt,

dass du mich gesandt hast

und sie ebenso geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

²⁴ Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast,
dort bei mir sind, wo ich bin.

Sie sollen meine Herrlichkeit sehen,

die du mir gegeben hast,

weil du mich schon geliebt hast vor der Grundlegung der Welt.

²⁵ Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt,
ich aber habe dich erkannt,
und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

²⁶ Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan
und werde ihn kundtun,

damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist
und ich in ihnen bin.

Auslegung / Meditation:

Das Evangelium ist aus dem Abschiedsgebet (beim Letzten Abendmahl)
Jesu. Das Thema: „Eins sein untereinander“!

Einheit (Eins sein) ist weit mehr als nur ein bisschen Übereinstimmung. Dieses
Eins sein nimmt Maß am Eins sein mit Gott: „*Alle sollen eins sein. Wie du,
Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein ... damit sie eins
sind, wie wir eins sind, ich in ihnen und
du in mir! – Damit die Welt erkennt...*“

Das bedeutet: Wie der Vater (Gott) und der Sohn (Jesus Christus) miteinander
umgehen ist uns Vorbild. Menschen, die das so sehen und beginnen im Leben

entsprechend miteinander und mit Gott umzugehen, sind in Gemeinschaft mit Gott. Diese Gemeinschaft ermöglicht es, von Einheit auch untereinander zu sprechen.

Die Einheit von Jesus und Gott im Hl. Geist ist Modell für Einheit zwischen den Menschen und zwischen den Menschen und Gott. (Wir sind also berufen, unser Leben nach dem Vorbild Gottes zu gestalten! Gott ist in sich selber eine lebendige Vielfalt in der Einheit.)

Diese Gemeinschaft ist keine Zukunftshoffnung, sondern etwas, das wir immer wieder erleben und gestalten können. *Z.b. in Gottesdiensten, im Hören des Wortes Gottes, im Gebet, im Herzen, in der Liebe von Mitmenschen...*

Wenn ich mit Gott eins bin, werden mir meine Mitmenschen zu Schwestern und Brüder. Jesus ermöglicht diesen Weg.

Überall, wo Menschen in lebendiger Verbundenheit mit Gott leben und aus seiner Lebensfülle schöpfen, sind sie eins und geben Zeugnis, das andere überzeugt.

Im Hl. Geist sind Vater und Sohn miteinander verbunden in Freiheit und Liebe. Es gibt kein Herrschaftsverhältnis untereinander. Ihr Leben ist lebendiger Austausch. Wir können es bezeichnen als „Einheit in der Vielfalt“. Wir sind mit Gott verbunden in Freiheit und Liebe. In Gottes Gegenwart geht der/ die einzelne/r nicht unter, sondern ist unendlich wichtig.

In Gottes Einheit, in Freiheit und Liebe liegen der Schlüssel für eine menschenwürdige Gegenwart und Zukunft.

So betrachtet, stehen Christen mit ihrer Aufgabe ziemlich am Anfang und nicht am Ende.

„Alle sollen eins sein: Wie du Vater in mir bist und ich in dir bin, sollen sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“

Fürbitten:

Jesus Christus, unser Bruder und Herr, gibst durch seine Auferstehung neue Hoffnung und Kraft. Voll Vertrauen beten wir zu ihm:

- Für alle Menschen, die in dieser schwierigen Zeit für andere da sind.
Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.
- Für alle Menschen, die in dieser Zeit an einer Krankheit leiden oder in Angst vor einer weiteren Verbreitung des Corona-Virus leben.
Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.
- Für alle Menschen, die an den Folgen von Corona gestorben sind und für die trauernden Angehörigen.
Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.
- Für alle, die um des Evangeliums willen leiden müssen, die deswegen

ihre Freiheit verlieren oder sogar ihr Leben.

Christus, höre uns – Christus. erhöre uns.

- Für alle, die von Sorgen beunruhigt sind.
Christus, höre uns – Christus. erhöre uns.
- Für uns alle in dieser Zeit: um Kraft und guten Mut.
Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.
- Beten wir in unseren persönlichen Anliegen. *(Zeit für persönliches Gebet)*
Christus, höre uns – Christus. erhöre uns.

Als Kinder Gottes beten wir nun voll Vertrauen:

Vater unser im Himmel...

Schlussgebet:

Sende uns Herr, deinen Geist,
denn nur er kann die Erde erneuern,
nur er kann die Selbstsucht aufbrechen,
nur er kann uns helfen,
eine menschlichere,
eine christliche Welt aufzubauen. (GL 7,5)

Lied:

GL 342, 1-7 „Komm Hl. Geist, der Leben schafft...“

Segensbitte:

Gott segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied zum Abschluss:

GL 837 „Maria, Maienkönigin“